

Gefolge Beat Jakob I. Zurlauben, damals bereits Landschreiber der Freien Ämter, Gardeleutnant ebendieser Kompagnie wurde -]¹, il n'a trouvé aucune difficulté, C'est pourquoy mon[dit] Oncle trouve a propos, que si vous vouliez aller a S.^t Quentin², de prendre vostre chemin parla, et vous randre a Paris a la fin de l'autre sepmaine, et que cependant nous verrons aussy Mons: le [Colonel] general [des Suisses et Grisons, César Du Cambout, Marquis de **Coislin**], comme Mons: D'escures luy [Heinrich I. Zurlauben gemeint] a conseillé, J'l dit q'u'il[!] scait desia le moyen d'avoir cette sommé necessaire, et que si vous vouliéz espargner la peine de retourner a Abeville vous me pourriéz envoyer la Demission, promettant de me randre tous les articles necessaires entre mes mains ou du moins bonne caution; Vous ferez ce que vous iugeréz le plus utile. [Der Bote?] Caspar [**Pürli**] desireroit bien avoir des nouvelles de son filz; J'ay veu hier au soir Mons: le Cap.^{ne} [Jost] Pfifer [=Pfyffer] qui croit avoir sa depesche dans deux iours au contentement de tout le regiment [von Oberst Jost **Bircher**]. Le roy est a s.^t Germain[-en-Laye]. Je suis et seray a Jamais ...

Madame et Mons: **le gris** sont tousiours ferme sur leurs parolles. et ay mauvais opinion de ce que [Andreas] Bollen [=Pollen]³ est demuré a Abeville".

1) s. Zurlaubiana AH 89/148 spez. Pt. 4

2) Offenbar wollte Zurlauben ebenda die Zuger Hauptleute im Regiment Bircher besuchen, s. ebenda etwa AH 22/77, 80, 81, 122 oder 131.

3) Beachte, dass es sich bei dem in AH 20/123 S. 2 gegen Schluss erwähnten "Boller" um ebendiesen Pollen handelt.

Original, Siegel abgefallen

AH 132, 35-36 - Blatt 35^v und 36^r leer

[16]35 Dezember 18.; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
J[OHANN] B[ALTHASAR] HONEGGER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"uff heüt dato hab ich ein Zedelin von einem knaben der bej ueuch gehöichlet[?]¹ entpfangen, darin ihr vermeldent werde das gesterigss tags ein pott Nacher Baden Zu Herrn Landtvogt aldorten [Alfons von **Sonnenberg**] geschickht werden, so ich Jn Fran[k]reych schryben wel-

len, seige es glägenhey. Da khombt Nächtiges obitss uff der Nacht Zeiger dis meldet sich ein öb ich nit gen Baden schryben wölle, da ich geantworttet habe dorthej nit Zuschryben. Heüt khombt er umb 1 uhren und sagtt habe Brieff die Jn Fran[k]reich gehört Nacher Baden treitt. So der pott morges umb 9 uhren aldorten Noch zu finden, wirdt ihme ein Schryben an vetter **Bat Jacoben [I. Zurlauben]**² von mir überantworttet werden. Jch han dise Advents Zeytt bishär Zbracht Jn verfertigung allerhandt Notwendige sachen us der Cantzley [der Freien Ämter]: sunsten hätte ich mich bej üech Jngestellt, bin also deliberirt Zukünfftige wynachtsfeyrtäg mit üech, so es Gott gfalt, Zu verzeren, bis dahin hoff ich, söllent üwere Zinsen, So bej uns [u.a. in Bremgarten] verfallen, Jnzogen werden. Die Schwöster [Anna] Maria [**Honegger**] ist Noch wyllens üch das Fhuorfass mit wysem wyn, so Zu Zurzach ligtt, lasen Zerfolgen, allein seige uff dismalen kein fuor, die durch eines ...[?]³ Nacher Zurzach wölle, anzuträffen. khan einsten mit glägenhey geschähen. wollent unsere [Zurlauben verehrten] würst hinacht Noch versuchen, dan bis zentag syen nit mehr guott. Hiemit fründtlich begrüezet. Gott und **Maria** wolbefolen ...".

1)

- 2) 1635 weilte Beat Jakob I. Zurlauben als Leutnant in der Kompagnie Knopfli/Speck im Regiment Bircher, s. Zurlaubiana AH 117/67 sowie AH 48/73 Nr. 8.
3) Das vorangehende Wort ist teilweise zerstört.

Original - AH 132, 37-38 - Blatt 37^v und 38^f leer

20

1630 Juni 10.

A

SCHREIBEN VOM [GARDEHAUPTMANN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN],
J[AKOB] WICKART, AN DEN STADT[- UND AMTS]RAT BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Glich do ich meine Schriben by hr. [Garde]obristen [Johann Ulrich Greder] Bott verschickt, kamb H Landtvogt [der Grafschaft Baden, Gardehptm. Johann Melchior] hessis [=Hässi] Bott auch, demme ich be-